

Übergeordnete Kompetenzbereiche des Faches Textilgestaltung

(Quelle: KLP NRW (für die Gesamtschule von 1998 und für die Real- und Hauptschule von 2013) & SchILP)

Die Entwicklung von fachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Kontext textiler Erscheinungsformen ist das zentrale Bildungsziel des Unterrichts im Fach Textilgestaltung. Textile Handlungs- und Gestaltungskompetenz bezieht sich auf Bereitschaften, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die Schülerinnen und Schüler für einen emanzipierten bewussten Umgang mit textilen Erscheinungsformen erwerben.

Textile Handlungs- und Gestaltungskompetenz differenziert sich in Rezeptions- und Produktionskompetenz. Diese zwei Kompetenzbereiche bedingen und ergänzen sich wechselseitig. Jeder Bereich zeichnet sich durch fachtypische Handlungsweisen und -formen aus und beinhaltet jeweils einen nicht trennbaren und daher integrierten Reflexionsanteil.

Rezeptionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- betrachten, analysieren und deuten Textiles in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen
- entwickeln Fähigkeiten zur Entwicklung von Produktionskompetenz und für die Bewältigung von textilen Anforderungssituationen im Alltag
- schulen ihren bewussten Umgang mit Textilem in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen
- bewerten und beurteilen Textiles und textilexterne Informationen anhand von Texten, Bild- und Filmmaterial (Reflexionskompetenz)
- können durch zielgerichtete Kommunikation, Vergleiche, Präsentationen und Bewertungen textile Sachverhalte nachvollziehen, veranschaulichen und problematisieren (Reflexionskompetenz)

Produktionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- fertigen Textilien an bzw. gestalten diese
- machen unmittelbare Erfahrungen im Umgang mit Textilem in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen
- sammeln Kenntnisse über textile Stoffe, Materialien und Objekte

- wenden zielgerichtet textile Techniken an
- entwickeln eine eigene Einstellung in Bezug auf die Prozesse und Ergebnisse textilbezogenen Handelns
- schulen ihre gestaltungspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Umsetzung eigener Gestaltungsideen
- realisieren ihre Gestaltungsabsicht
- präsentieren ihre Werke
- bewerten und beurteilen ihre entworfenen und gestalteten Textilien (Reflexionskompetenz)
- sachbezogene Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen selbstständig entwickeln und prüfen.

Die Kompetenzbereiche sind an einzelne Inhaltsfelder gebunden.

Es werden die folgenden drei Inhaltsfelder unterschieden:

- Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger
- Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem
- Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft (s. Schema).

